



ALLES RUND UM SCHEEL

# DORFGEFLÜSTER



## AKTUELLES:

Globalsierung - auch in Scheel?  
... „Hilfen für Flüchtlinge dienen auch dem friedlichen Dorfleben“ ...  
ein Bericht von Wilfried Orbach

» Seite 09

## FEUERWEHR:

Scheeler Feuerwehrkarneval  
Session 2016 und das Osterfeuer 2016  
... „1 Mann, 2 Jahr, 5 Fründe an jeder Hand“..

» Seite 13-15

## BÜRGERVEREIN SCHEEL

Bürgerverein wählt neuen Vorstand,  
Karneval in Scheel, „der Bingoclub Ü60“  
und was sonst so geflüstert wird  
im Dorf

» Seite 04-11

Seit über 50 Jahren steht unsere Kanzlei Unternehmern zur Seite.  
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

## Wir sind Ihr Partner für:

Existenzgründung  
Betriebswirtschaft  
Lohn-/Finanzbuchhaltung  
Jahresabschluss  
Steuererklärung  
Unternehmensnachfolge

**Norbert Geisler**  
Steuerberater

**Holger B.-Steinbach**  
Steuerberater

Steuerberatersozietät Geisler & Steinbach

Altenlinde 17  
D-51789 Lindlar

Tel. (0 22 66) 47 36 0  
Fax (0 22 66) 13 92  
[info@geisler-steinbach.de](mailto:info@geisler-steinbach.de)  
[www.geisler-steinbach.de](http://www.geisler-steinbach.de)

# INHALT

Liebe Leser,

Sie halten die erste Ausgabe unserer neuen Dorfzeitung in den Händen. „Dorfgeflüster“ möchte Ihnen Wissenswertes und Interessantes aus Scheel und Umgebung vermitteln, möchte über die Arbeit des BV SCHEEL berichten und auch für die Scheeler Feuerwehr ein Sprachrohr sein!

Der Einladung zur ersten Zusammenkunft waren erfreulich viele Mitstreiter gefolgt. Jede Menge Themen und Ideen wurde zusammengetragen, weit mehr als wir in dieser ersten Ausgabe unterbringen können.

So wollen wir in Zukunft auch Kinder und die Jugend zu Wort kommen lassen, wollen immer mal wieder in der Rubrik „Rückblick“ historische Orte, Fotos, Ansichten und Plätze vorstellen, Menschen, Hobbys, Firmen und Einrichtungen portraituren. Auch Beiträge unserer Leser, ob als Gast-Autor oder neues Mitglied im Team, sind herzlich willkommen.

Unser gesamtes Team besteht aus Laien, die mit viel Euphorie und Liebe zum Detail, aber ohne professionelle Fachkenntnisse die erste Ausgabe gestaltet haben. Dabei haben wir schon viel gelernt und werden sicher weiterhin viele wertvolle Erfahrungen sammeln können!

Wir sind offen für Hilfen und Anregungen jeder Art und sehr gespannt auf Ihre Rückmeldungen! Wir freuen uns schon auf die Arbeit an der nächsten Ausgabe und lassen uns selbst überraschen, wohin die Reise uns und „Dorfgeflüster“ führen wird!

Für das Redaktionsteam

Ihr / Euer

Franz-Josef Saueremann

## **In eigener Sache**

Werden Sie Mitglied	05
Editorial + Inhalt	03
Pläne für die Zukunft	23
Bürgerbüro, Impressum	23

## **Bürgerverein Scheel e.V.**

JHV des BV SCHEEL 11.03.2016	04
Jahresbericht des BV SCHEEL	06
Vorstellung des neuen Vorstands	07
Kaffee- und Bingoclub Ü60	08
Scheel Alaaf	10
Aktion Frühjahrsputz 2016	11

## **Rückblick und Historisches**

Scheel vor 100 Jahren	18
Anekdoten: Weiberfastnacht um 1960	19
Scheel vor 20 Jahren	20

## **Freiwillige Feuerwehr Scheel**

Scheeler Feuerwehrkarneval Session 2016	13+14
Osterfeuer der Feuerwehr	15

## **Kommentar**

Aktiver Umweltschutz nützt allen	12
----------------------------------	----

## **Aktuelles**

Globalisierung – auch in Scheel?	09
----------------------------------	----

## **Tradition und Brauchtum**

Hahneköppen – ein alter Brauch lebt	16
Interview mit dem Hahnenkönig	17

## **Kinderseite**

Wir suchen einen Namen...	21
Schon gewusst, ...	
Bastelspaß: Ballongirlande	
Spietipp: Tisch-Pust-Ball	

## **Termine**

22

Foto Titelseite:

Privat - aus dem Bildarchiv des BV Scheel

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES BÜRGERVEREIN SCHEEL e.V.

An der Jahreshauptversammlung des **Bürgerverein Scheel** am 11. März 2016 im „Haus im Park“ nahmen 24 Personen teil.

Der 1. Vorsitzende Jürgen Müller war verhindert, deshalb begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Dietmar Klein die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einberufung und somit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Geschäftsführerin Gisela Schulz berichtete anschließend ausführlich über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, wie Seniorentreffen - jetzt „Kaffee- und Bingoclub Ü 60“ genannt -, Frühjahrsputz rund um Scheel, das traditionelle Dorffest „Treff in Scheel“ am 2. Augustwochenende, Familienwandertag am 3. Oktober, Adventssingen im Dezember, Karnevalswagenbau und nicht zu vergessen, die persönlichen Gratulationen zu runden Geburtstagen wie 80, 85, 90, Goldhochzeiten usw.

Seit November wird außerdem an jedem 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 20.00 Uhr im Dorfhaus das „Bürgerbüro“ angeboten. Hier können alle Scheeler ihre dorfbezogenen Fragen stellen, Anregungen geben, Kritik üben oder einfach nur auf einen Kaffee vorbeischaun.

Im Anschluss an den vom Kassierer Dietmar Klein vorgestellten, erfreulich guten Kassenbericht wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt! Danach stand turnusmäßig die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Dietmar Klein wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er löst Jürgen Müller ab, der im Vorstand aber als Beisitzer weiterhin mitarbeitet. Gisela Schulz bleibt Geschäftsführerin, übernimmt aber zugleich das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden.

Zum Hauptkassierer wurde Holger Steinbach gewählt. Maria Lenz wurde als Schriftführerin in ihrem Amt bestätigt.

Die Versammlung wählte folgende Beisitzer: Alois Feldhoff, Georg Feldhoff,

Marcel Fischer als Pressewart, Susanne Frangenberg, Sven Leske, Jürgen Müller, Conny Sauermann und Phil Klement (neu dabei).

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Annemie Ommerborn und Franz-Josef Sauermann stellten sich nach 23 bzw. 26 Jahren nicht mehr zur Wahl, stehen dem Verein aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Als Kassenprüfer wurden Lutz Freiberg und Hubert Fleischer gewählt.

Zum Abschluss gab der neue Vorsitzende einen Ausblick auf die Termine und Planungen 2016/2017, wie die Müllsammelaktion am 19. März, das Dorffest am 13./14. August, den Wandertag am 3. Oktober und das Adventssingen am 11. Dezember.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde der schlechte Zustand einiger Wirtschaftswege angesprochen. Hier muss der Abschluss der Waldarbeiten abgewartet werden. Notfalls soll eine Intervention beim Auftraggeber der Waldarbeiten stattfinden.

Dietmar Klein und Franz-Josef Sauermann berichteten über den Stand des Projekts „Dorfzeitung“. Nach aktuellem Stand kann die erste Ausgabe im April fertiggestellt werden. Parallel wird ein Bilderarchiv aufgebaut, in das auch historische Fotos aus Privatbesitz aufgenommen werden sollen, z.B. Straßenzüge, Ortsansichten, Gebäude, Feierlichkeiten usw.

An der Straße am Ortsausgang in Richtung Eibach wird in Kürze ein Behälter für Hundekotbeutel aufgestellt. Scheeler Hundebesitzer haben sich zur regelmäßigen Leerung bereit erklärt. Wenn sich dieser Sammelbehälter bewährt und die Straßenränder deutlich sauberer werden, sollen weitere Sammelbehälter folgen.

Die Jahreshauptversammlung endete mit einem herzlichen „Dankeschön“ an alle tatkräftigen Helfer und Unterstützer und der Einladung, sich anschließend in lockerer Runde weiter auszutauschen.

**Bericht von Maria Lenz**

## Werden Sie Mitglied des Bürgerverein Scheel e.V.

Der Bürgerverein ist gemeinnützig tätig. Zweck und Aufgaben des Vereins sind in der Satzung definiert:

- Die Pflege und Unterhaltung öffentlicher Ruheplätze, Spazierwege und sonstiger öffentlicher Einrichtungen in den Ortschaften Scheel, Dassiefen, Eibach, Zäunchen und Oberlichtinghagen,
- die Pflege heimatlichen Brauchtums,
- die Erhaltung von Naturdenkmälern.

Weiterhin zählen dazu die Förderung des Miteinanders im Dorfleben, die Integration von Neubürgern, die Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensqualität. Die notwendigen Ausgaben finanzieren sich in erster Linie aus den Mitgliedsbeiträgen sowie aus den Überschüssen der Dorffeste. 375 Mitglieder (Stand 31.12.2015) ermöglichen mit ihren Beiträgen unsere Arbeit zum Wohle des Dorfes!

### Sie sind noch nicht Mitglied des BV SCHEEL?

Alle Informationen rund um den Bürgerverein Scheel finden Sie auch auf unserer Website unter **[www.bv-scheel.de](http://www.bv-scheel.de)**. Dort finden Sie auch eine Beitrittserklärung, die aktuellen Mitgliedsbeiträge und weitere Erläuterungen! Gerne nehmen wir Ihre Beitrittserklärung auch persönlich entgegen und beantworten alle Ihre Fragen im **Bürgerbüro, immer am 1. Mittwoch jeden Monats von 17:00 – 20:00 Uhr im Haus im Park.**

Wir freuen uns auf Ihren Beitritt!

### Anzeige

# Dietmar Klein

## Rechtsanwalt

St. Apollinarisweg 3

51789 Lindlar

Tel.: 02266/44814

E-Mail: [info@rechtsanwalt-klein.com](mailto:info@rechtsanwalt-klein.com)

Fax: 02266/46744

Internet: [www.rechtsanwalt-klein.com](http://www.rechtsanwalt-klein.com)

Tätigkeitsschwerpunkte:

Sozialrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht, Familienrecht, WEG-Recht

Tätigkeit auch auf allen anderen praktisch relevanten Rechtsgebieten

# JAHRESBERICHT 2015/2016 DES BÜRGERVEREIN SCHEEL e.V.

- Im vergangenen Geschäftsjahr fanden 10 Vorstandssitzungen statt. Bei der Jahreshauptversammlung am 13. März 2015 waren 24 Personen anwesend. Der Bürgerverein Scheel hat 375 Mitglieder (Stand 31.12.2015).
- Vertreter des Vorstandes überbrachten persönlich Glückwünsche zu einer Goldenen Hochzeit und zu mehreren 80., 85. und 90. Geburtstagen.
- Der regelmäßig stattfindende Senioren-Nachmittag wurde in „Kaffee- und Bingoclub Ü 60“ umbenannt, um ein breiteres Publikum anzusprechen. Alle Damen und Herren aus Scheel und Umgebung ab 60 Jahren sind herzlich zu den Veranstaltungen im Haus im Park eingeladen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 5 Treffen organisiert, die jeweils unter einem zur Jahreszeit passenden Motto standen.
- Im März startete der Bürgerverein einen Aufruf an alle Scheeler, weil dringend Unterstützung bei der Parkpflege benötigt wird. Die Resonanz war sehr schlecht – lediglich eine zusätzliche Helferin konnte gewonnen werden. Aus diesem Grund wiederholen wir den Aufruf: Auch im Jahr 2016 werden weitere Freiwillige gesucht, die an 6 - 7 Terminen im Jahr helfen, den Park in Ordnung zu halten.
- Zum alljährlichen Frühjahrsputz fanden sich am 28. März 2015 insgesamt 21 Personen ein, um stark frequentierte Wege und öffentliche Flächen in Scheel und Umgebung zu säubern.
- Am 11. Mai begann der Blumenverkauf über die Gärtnerei Wild, bei dem die Mitglieder des BV Scheel Blumen zum ermäßigten Preis kaufen konnten.
- Am 01. Juni besuchten wir das Richtfest der ONI-Sportbox.
- Im Juni wurde das Blumenbeet am Ortseingang zum wiederholten Mal verwüstet. Blumen wurden herausgerissen, die Steinumrandung beschädigt. Die nötigen Instandsetzungsarbeiten kosteten den Verein erneut Geld und kostbare Zeit.
- Anlässlich des Radrennens „Rund um Köln“ wurde am 14. Juni wieder ein Eventpoint in Frielingsdorf von „Sport vor Ort“ organisiert. Wie alle Frielingsdorfer Vereine war auch der Bürgerverein Scheel mit dabei und mit 10 Helfern für den Bierwagen zuständig.
- Der Frielingsdorfer Sommer in der ersten Juli-Woche ist mittlerweile zu einer sehr beliebten Veranstaltung geworden und wird auch von uns gerne besucht.
- Wie jedes Jahr, fand am 2. August-Weekend wieder unser Dorffest „TREFF in SCHEEL“ statt – dieses Mal bei durchweg schönem Wetter. Ein buntes Unterhaltungsprogramm, Cocktailbar, Weinbrunnen und diverse kulinarische Leckereien lockten wieder viele Besucher von Nah und Fern in den Dorfpark.  
  
Die Pik-As-Bude wurde in diesem Jahr von der Förderinitiative „Sport vor Ort“ betreut, die auch den Erlös erhielt. Beim traditionellen Hahneköppen konnte sich Franz-Josef Saueremann durchsetzen und trägt den Titel des Hahnenkönigs nun zum 3. Mal. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern und natürlich auch bei den zahlreichen Besuchern bedanken, die jedes Jahr aufs Neue zum Gelingen dieses Festes beitragen.
- Da die alte Turnhalle zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt wurde, stellten wir vorübergehend unsere Räumlichkeiten im Haus im Park für das Training der kleinen Tanzgruppe des SVF zur Verfügung.
- Ende September trafen sich die Frielingsdorfer Vereine zur Terminabsprache in Fenke.
- Der 25-jährigen Tradition folgend, lud der Bürgerverein am 3. Oktober bei traumhaftem Wetter zum Wandertag ein.
- Am 4. November startete unser neues Projekt „Bürgerbüro“.
- Ende November begannen die Planung und der Bau des Karnevalswagens.
- Zum Adventssingen am 3. Advent kamen über 30 Personen in den Park und genossen einen schönen und besinnlichen Nachmittag mit Advents- und Weihnachtsliedern bei Plätzchen und Süßem, mit Glühwein, Kakao oder einem Bier.
- Als Preisträger des „Stillen Bürgerpreises 2015“ nahmen wir am 10. Januar 2016 am Neujahrsempfang der CDU teil.
- Vor einigen Wochen bekamen wir die Nachricht, dass der BV Scheel in diesem Jahr den Bergischen Heimatorden erhält. Die Verleihung findet am 03. Juli gegen Mittag im Rahmen des Dorffestes in Fenke statt. Es wäre toll, wenn viele Scheeler dabei sein würden.

# DER VORSTAND DES BÜRGERVEREIN SCHEEL

Nach der Jahreshauptversammlung 2016 -  
der neue Vorstand des Bürgervereins Scheel stellt sich vor:



Hintere Reihe von links: M. Fischer, F.-J. Saueremann, G. Feldhoff, S. Frangenberg, H. Steinbach, J. Müller.

Mittlere Reihe von links: C. Saueremann, A. Ommerborn, M. Lenz, G. Schulz.

Vordere Reihe von links: S. Leske, A. Feldhoff, D. Klein.

Neuer Beisitzer: P. Klement.

Auf der Jahreshauptversammlung stand turnusgemäß die Neuwahl des Vorstandes an. Unser bisheriger 1. Vorsitzender, **Jürgen Müller**, ist von diesem Posten zurückgetreten. Er bleibt dem Vorstand zukünftig als Beisitzer erhalten. Den Vorsitz übernimmt nach einstimmiger Wahl **Dietmar Klein**, unser bisheriger Kassierer und langjähriger stellvertretender Vorsitzender. Die Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzenden wird **Gisela Schulz** neben Ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin übernehmen. Neuer Kassierer ist **Holger Steinbach**. Als Schriftführerin wurde **Maria Lenz** in ihrem Amt bestätigt. Als Beisitzer wurden **Alois Feldhoff**, **Georg Feldhoff**, **Marcel Fischer (Presse)**, **Susanne Frangenberg**, **Sven Leske** und **Cornelia Saueremann** wiedergewählt.

Wir bedauern sehr, dass unsere langjährigen Vorstandskollegen, **Annemie Ommerborn** und **Franz-Josef Saueremann** ihre Vorstandstätigkeit beenden und möchten uns für ihren Einsatz und ihr unermüdliches Engagement herzlich bedanken! Gleichzeitig freuen wir uns, ein neues Vorstandsmitglied begrüßen zu dürfen: **Phil Klement** wird uns in Zukunft als Beisitzer unterstützen.

Bericht von Cornelia Saueremann & Gisela Schulz

# SENIORENNACHMITTAG IM HAUS IM PARK

Seit 2003 findet fünfmal im Jahr ein lustig-besinnlicher Kaffeeklatsch im Scheeler Dorfhaus statt. Da wird Bingo gespielt, gesungen, vorgelesen und natürlich viel gelacht und erzählt.

Gisela, Annemie, Rosi, Ingrid und Maria sorgen immer aufs Beste für die Senioren. Da lässt man es sich bei Kaffee (natürlich auch koffeinfrei) und Kuchen gut gehen.



Neulich hatte ich Geburtstag und wurde 60 Jahre. Viele Gratulanten kamen, darunter auch Gisela Schulz.



Allen Ernstes meinte sie, dass ich jetzt mit meinen 60 Lenzen auch zum Seniorenkaffee kommen könnte und sie sich freuen würde, wenn ich wenigstens einmal zum Reinschnuppern vorbei käme. Spontan habe ich zugesagt und bin zum letzten Treff hingegangen – und was soll ich Euch sagen: Es war klasse.

Nur eines sei noch gesagt: Es heißt nicht (mehr) „Seniorenachmittag“ sondern **„Kaffee- und Bingoclub Ü60“**

Bericht von Brigitte D'hom-Kruggel

Ihr Fliesenfachmann

# Fliesen Klement

Fliesen - Platten - Mosaik - Naturstein - Silicon



**Phil Klement**

Oberer Kampacker 1  
51789 Lindlar

☎ 01 78 / 356 354 7

✉ fliesenklement@gmail.com

🌐 www.fliesen-klement.de



# GLOBALISIERUNG - AUCH IN SCHEEL?

Wie viele Bewohner aus Scheel fahren täglich dreißig, vierzig oder mehr Kilometer bis zur Arbeitsstelle? Dienstreisen ins Ausland sind bei Vielen alltäglich. In wie vielen Unternehmen, in denen wir arbeiten, wird für den Export produziert? Welcher Jugendliche oder Erwachsene hat heute kein Handy? Woher kommen eigentlich die Handys? USA, Japan, China? Wie schnell ist man im Internet und was kann man dort nicht alles nachschauen?

Die vergangenen Jahre haben in Sachen IT / EDV eine rasante, nicht geahnte Entwicklung genommen. Industrialisierung ist nur noch global zu denken und über Kontinente verbunden. Die in der Überschrift gestellte Frage ist also klar mit JA zu beantworten.

Dies alles hat bisher bei uns Fortschritt und Wohlstand gebracht. In anderen Ländern der Erde ist dies aber noch nicht angekommen. Hinzu kommt noch die Flucht vor einem Terror, der sich selbst als Glaubenskrieg bezeichnet. Despoten verteidigen Ihre Macht und persönlichen Reichtum mit brutaler Waffengewalt gegen das eigene Volk. Statt Wohlstand, Frieden und Freiheit bringen sie Not und Tod. Andererseits zeigen die Medien diesen Menschen weltweit, wie gut und friedlich es sich in Europa mit seinen hochentwickelten sozialen Sicherungssystemen leben lässt. Man braucht dann nur noch 1 und 1 zusammen zu zählen und die derzeitigen Flüchtlingsmassen sind leicht erklärt.

Politik und Europa waren hierauf aber nicht vorbereitet. Die Menschenmassen haben uns überrollt. Europa ist in der Bewältigung dieser Herkulesaufgabe gespalten wie nie. Deutschland hat eine Vorreiterrolle übernommen und ohne Vorbehalte Flüchtlinge aufgenommen. Die Verteilung der Flüchtlinge auf alle Kommunen, Städte und Gemeinden wurde zur Verpflichtung.

Die Gemeinde Lindlar hat ca. 350 hilfeschende Menschen, darunter viele Kinder, aus vielen Nationen aufgenommen, vornehmlich aus Syrien, Irak und Afghanistan. Ein großer Teil der Menschen wurde von der Gemeinde zunächst in der kleinen alten Turnhalle in Frielingsdorf/Scheel untergebracht. Zeitweise war die Halle mit bis zu 50 Personen belegt. Die Aufnahme in der Bevölkerung war verhalten bis freundlich.

Etwa zehn bis zwölf engagierte Leute aus Frielingsdorf und Scheel kümmern sich intensiv um Ersthilfe, Betreuung und Aktivitäten mit den Flüchtlingen. Beim Wandertag des Bürgerverein Scheel nahmen etwa zehn Bewohner der Turnhalle teil und hatten gemeinsam mit den Scheeler Bürgern Spaß. (s. Foto) Weitere Aktivitäten wie internationales Kochen, Theaterworkshop, Weihnachtsfeier mit etwa einhundert Teilnehmern und musikalischer Unterstützung durch den Musikverein Frielingsdorf lockern das Warten auf Anerkennung auf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung setzen sich vorbildlich ein, weit über das dienstliche MUSS hinaus! Unterstützung erhalten die Flüchtlinge aber auch durch die KFD Frielingsdorf und die Speisekammer. REWE und ONI ermöglichen mit Spenden Unterstützung für gemeinsame Aktionen und Sprachkurse. Der Verein WinLi, Willkommen in Lindlar, unterstützt Flüchtlinge und Helfer intensiv. Allen ein herzliches DANKE.

Alle Hilfen dienen dem friedlichen Miteinander und auch dem friedlichen Dorfleben. Und dies ist gerade wichtig in Zeiten wo Terror in Paris und Brüssel ganz nahe ist.



*Beim Wandertag des BV SCHEEL gehen ca. 10 Bewohner der alten Turnhalle mit. Sie lernen die schöne Bergische Landschaft kennen, hier bei einer Rast auf dem Kümmler Kreuz. Man unterhält sich so gut es geht in Englisch, ein paar wenigen Brocken Deutsch oder einfach mit „Händen und Füßen“.*

**Bericht von Wilfried Orbach**

# SCHEEL ALAAF

Rosenmontag kurz nach zehn. Zwei als Mäuse verkleidete Gestalten hasten dicht unter dem Regenschirm zusammengedrängt Richtung Park. Kurz darauf rollt der Wagen des Bürgervereins Richtung Aufstellplatz an der kleinen Turnhalle und – der Himmel reißt auf, Petrus hat ein Einsehen. Nach und nach trudeln immer mehr Mäuse ein. Schnell noch ein Gruppenfoto bevor es losgeht. Ein schönes einheitliches Bild. Ein Mausehrenpaar gleicht dem nächsten. Das ist übrigens das Verdienst von Rebecca Leske, die spontan zusagte, Bäuche und Ohren für alle zu basteln – vermutlich bevor sie wusste, wie schmerzhaft Brandblasen vom Heißkleber sind.



Dann geht es auch schon los. Wir verteilen Kamelle, Popcorn, Schokolade und jede Menge Strüßchen, übrigens auch alle selbst gebunden, an die Jecken am Straßenrand. Wir haben jede Menge Spaß und da macht es fast gar nichts, dass es wieder anfängt zu regnen.



Nass aber bester Laune ziehen wir schließlich in die Scheelbachhalle zur After Zoch Party ein. Bei Bier und Erbsensuppe lassen wir die vergangenen Wochen noch einmal Revue passieren und sind uns einig – wir sind nächstes Jahr wieder dabei, irgendwie.



Als wir im Januar anfangen zu planen und zu bauen, waren wir nur zu viert. Offenbar hatte niemand unsere Einladung gelesen. Ganz schön anstrengend. Und immer fehlte irgendwo eine starke Hand, um etwa einen Balken zu halten oder die Pläne fürs Dach zu spannen. Am dritten Samstag tauchte dann noch Connor auf mit Papa und Mama im Schlepptau. Papa war krank, greift aber jetzt sofort zum Werkzeug und legt los. Der elfjährige Connor streicht, ohne dass es großer Anweisung bedarf, den ganzen Wagen. Während die Farbe trocknet, gibt es Kaffee, Limo und Kekse. Jemand bringt noch ein paar Kartons mit gespendetem Wurfmaterial, der TÜV-Prüfer schaut vorbei, die Musikanlage wird organisiert und und und...

Tatsächlich hat es auch dieses Jahr wieder geklappt. Wir stoßen nochmal an und freuen uns aufs nächste Jahr. Vielleicht ja mit ein paar freiwilligen Helfern mehr.

Scheel Alaaf

Bericht von Petra Feldhoff

# AKTION FRÜHJAHRSPUTZ 2016

Der Frühling kann kommen. Aber vorher muss noch der Müll aus Wald und Flur weggeräumt werden. Das sagte sich auch in diesem Jahr wieder der Bürgerverein Scheel. Und so trafen sich Mitte März an einem Samstagvormittag ca. 35 Helfer vor dem Dorfhaus. Diese wurden zunächst mit Müllsäcken, Eimern, Greifzangen und Handschuhen ausgerüstet. Auf fünf Gruppen aufgeteilt zog diese Schar anschließend los, um dem Müll in und um Scheel den Garaus zu machen.

Der Trupp, bestehend aus Dietmar Klein, Marcel Fischer, Holger Steinbach, Marco Mann und Dennis Winterberg, hatte sich aufgemacht in die Touristenregion um Eibach, Zwergenloch und Ruine Neuenberg.



Zunächst fand sich erfreulicherweise nur wenig Müll. Wir fragten uns schon, was denn wohl aus demjenigen geworden ist, der im Vorjahr eine größere Anzahl kleinerer Schnapsflaschen im Wald hinterlassen hatte. Zunächst schien es so, als sei derjenige spurlos verschwunden. Doch dann durchsuchten wir auf dem Rückweg von Eibach kommend den Waldstreifen entlang der asphaltierten Straße. Und wir stellten sodann nüchtern fest: Es gibt ihn noch! Und dann die bittere Erkenntnis: Er hat auch immer noch Durst! Und schließlich die erwartungsvolle Frage: Wann hört er endlich damit auf, seine leeren Flaschen im Wald zu entsorgen?

Immerhin fanden sich auch diesmal wieder geschätzt etwa 20 – 25 Flachmänner in diesem Waldstück. Wir waren entsetzt! Ansonsten hielt sich die Menge an wildem Müll in Grenzen. Erfreulich wenig Müll um das Zwergenloch und entlang der Wege um die Ruine Neuenberg.

Nach ca. 2 ½ Stunden erreichten wir wieder unser Dorfhaus. Dort erwartete uns eine leckere Erbsensuppe, liebevoll zubereitet von unserem Küchenteam, bestehend aus Annemie Ommerborn, Ingrid Sauermaun und Bianca Drost.



Die Erlebnisse der anderen Gruppen waren ähnlich. Das Müllaufkommen war im Vergleich zu früheren Jahren verhältnismäßig gering. Es gibt aber bestimmte Bereiche, wo regelmäßig Müll wild entsorgt wird. Jedenfalls reichte das Müllaufkommen auch diesmal, um den im Park aufgestellten Container ordentlich zu befüllen.

Wie immer hatte die Aktion den Helfern Spaß gemacht. Was bleibt ist das positive Gefühl, den zahlreichen Besuchern unseres Ortes und auch den Einwohnern selbst eine saubere Landschaft für ihre Frühlingswanderungen anbieten zu können und außerdem einen engagierten Beitrag zum Schutz unserer Umwelt geleistet zu haben.

Der Bürgerverein möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns schon auf die Aktion im nächsten Jahr.

Bericht von Dietmar Klein

# AKTIVER UMWELTSCHUTZ NÜTZT ALLEN

## KOMMENTAR VON DIETMAR KLEIN

Alles begann auf der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins im März 2000. Brigitte D'hom-Kruggel hatte damals den Vorschlag gemacht, der Bürgerverein solle doch „einmal“ eine Müllsammelaktion durchführen. Diesen Vorschlag hatten wir aufgegriffen. So kam es, dass ein Jahr später im März 2001 erstmalig eine solche Aktion durchgeführt wurde. Und es sollte nicht die letzte sein. Aus dem „einmal“ sind inzwischen schon sechzehnmal geworden. Seit damals gehört die Müllsammelaktion nämlich zum festen Bestandteil der jährlichen Terminplanung beim Bürgerverein.

Man kann hier also mit Fug und Recht von einer gelungenen Initiative für den Umweltschutz reden. Und ebenso von einer erfolgreichen. Waren es im ersten Jahr noch Autobatterien, zahlreiche Autoreifen und sogar Stacheldraht- und Maschendrahtzäune, die in den Wäldern und entlang der Wege „gefunden“ wurden, so ist das Müllaufkommen in den darauffolgenden Jahren doch deutlich zurückgegangen. Heute sind es überwiegend leere Flaschen, häufig sogenannte Flachmänner und kleinere Abfälle, die noch zum Vorschein kommen.

Dies mag sicherlich auch darauf zurückzuführen sein, dass beim ersten Mal noch der Müll mehrerer Jahre gesammelt werden musste, während zuletzt immer nur noch der Fremdmüll eines Jahres betroffen war. Dies ändert freilich nichts an der Tatsache, dass die Idee richtig war und sich die Aktionen gelohnt haben. Das Dorf ist nicht nur regelmäßig im Frühjahr von Müll befreit. Auch das jährliche Fremdmüllaufkommen hat sich im Laufe der Zeit reduziert.



*Neben großen Mengen Kleinmüll wurden vor allem in den ersten Jahren auch Reifen, Zäune, Glas, Autobatterien und sogar ein ausgedienter Kaninchenstall eingesammelt.*

Und das Wichtigste ist eine Tatsache, die mentaler Natur ist: nämlich die Entwicklung und Förderung eines Umweltbewusstseins durch aktiven Umweltschutz in Eigenleistung. Es gibt nichts, was das Umweltbewusstsein des Einzelnen besser fördert als das eigene Engagement für Natur und Umwelt. So entsteht eine unmittelbare Beziehung des Menschen zu seiner natürlichen Umgebung. Dies wiederum sensibilisiert ihn für den Umweltschutz. Wer selbst einmal den Wald von Müll gesäubert und sich über das gedankenlose und bequeme Verhalten anderer Leute geärgert hat, der wird anschließend nicht seinen eigenen Müll auf gleiche Art und Weise entsorgen.

Umweltschutz fängt vor Ort an; in jedem Dorf. Jeder kann seinen eigenen Beitrag dazu leisten und zwar zum Nutzen aller. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich im März 2017. Dann wird der Bürgerverein erneut eine Müllsammelaktion durchführen. Es wird dann schon das siebzehnte Mal sein.

**Kommentar von Dietmar Klein**



# SCHEELER FEUERWEHRKARNEVAL SESSION 2016



Das Motto auf dem leuchtend blauen Sessions-Orden gab Präsident Daniel Ziegler bereits bei der Sessionseröffnung am 11.11.2015 bekannt.

Mit „1 Mann“ ist der Präsident gemeint, der „2 Jahr“ im Amt ist. „5 Fründe an jeder Hand“ bilden mit ihm den Elferrat, der zusammen mit ihm den Scheeler Karneval feiert.

Die Zahlen 1 2 5 und die Abbildung des ehemaligen Steigerturms sind aber auch eindeutige Hinweise auf das 125-jährige Jubiläum der Scheeler Feuerwehr in diesem Sommer!

Die notwendigen Vorbereitungen für die Sitzung mussten in einer sehr kurzen Session durchgeführt werden. Neben den Proben des Elferrats, der Frauengruppe und der Sketchgruppe wurden noch der Hallenaufbau und an 2 Samstagen der Losverkauf durchgeführt.

Für die Sitzung hatte Präsident Daniel zusammen mit seinem Elferrat eine gute Mischung aus einheimischen und auswärtigen Kräften zusammengestellt.



Der Elferrat zog in den orangenen Jacken des Musikvereins ein. Auf der Bühne zeigten die 11 ihr Können als Tänzer und Sänger. Mit Hilfe von Bierkästen wurden Rhythmus und Bewegung auf die Bühne gebracht. Dass man Bierkästen auch zum Tanzen benutzen kann, war den meisten Feuerwehrleuten bis dahin

nicht bekannt. Präsident Daniel ließ es sich nicht nehmen, ein Solo anzustimmen. „Mattes“ Wild und „Meu“ Winterberg haben ihn dabei tatkräftig unterstützt.



Seit Jahren gelingt es der Sketchgruppe erfolgreich, das gesprochene Wort auf der Sitzung hochzuhalten, diesmal mit Sketchen über „Eventgastronomie“ oder auch mit „Wies'n to go“.

Elfengleich versuchten sich „Omo“ Frank Ommerborn und Lars Fahlenbock im griechischen Riverdance. Hier war eine Zugabe fällig, die den Künstlern ganz schön an die Kondition ging! Der Auftritt wurde abgerundet mit gesungenen Bekenntnissen über die zahlreichen Liebschaften in allen möglichen Ortsteilen, Ortschaften und Landschaften. Unterstützt wurden die Feuerwehrleute von Sven Schmidt an der Gitarre.



Die Feuerwehrfrauen präsentierten sich sehr farbenfroh als Clowns. Sie hatten sich so aufwändig geschminkt, dass sie von ihren eigenen Ehemännern fast nicht erkannt wurden. Ihre Tanzdarbietung war so gekonnt und schwungvoll, dass vom Publikum lautstark eine Zugabe gefordert wurde.

# SCHEELER FEUERWEHRKARNEVAL SESSION 2016

Präsident Daniel kam nicht umhin, für die Frauen die erste Rakete des Abends zu zünden!

Weitere Karnevalskräfte aus dem Dorf bzw. der näheren Umgebung waren die Kajuja-Tanzgruppe und die Dancing Daddys. Als bekannte Karnevalisten aus dem Kölner Raum traten Tim Toupet, die Partykracher, in der Bütt Ne Schwaadlappe, die Tanzgruppe Fidele Fordler und die Sternrockler auf.

Wir möchten aber auch die Helfer nicht vergessen, die nicht auf der Bühne stehen, ohne die aber die Scheeler Feuerwehrsitzung nicht durchgeführt werden könnte.



*Die Kassierer*



*Die Künstlerbetreuung*



*Das Team für die Saalbewirtung*



*Das Team der Theke im Foyer*



*Das Team Bühnenhelfer und Kulissenschieber*



*Das Team der Lauftheke im Saal*

Die Löschgruppe Scheel möchte mit dem ganzen Dorf ihr

## **125-jähriges Bestehen**

am Samstag, 03. + Sonntag, 04. September 2016 feiern.

Ein umfangreiches Programm ist in Vorbereitung!

Bitte achten Sie auf Ankündigungen in der Presse und auf die Plakat-Aushänge!

# OSTERFEUER DER SCHEELER FEUERWEHR

Gelernt ist gelernt. Ihr ganzes spezielles Know-How mussten Bernd Feldhoff und seine Leute einsetzen, um am Ostersonntag gegen 19:00 Uhr das Osterfeuer auf dem Höhenrücken bei Dassiefen zu entzünden! Nicht nur das Holz, auch die ganze Feuerwehr-Mannschaft wurde am Vortag beim Einsammeln und Aufschichten des Brennmaterials klitschnass.

Ein heftiger Wind fachte die Flammen an und trieb Rauch und Funken Richtung Norden, weg von den Zuschauern und den Bier- und Grillständen. Zum Glück war aber der Samstag ein schöner trockener Frühlingstag gewesen und so konnten im Laufe des Tages auch die tief verschlammten Fahrspuren rings um das Osterfeuer etwas abtrocknen.

Die meisten Besucher sind ohnehin auf den rustikalen Untergrund und die rauen Wetterverhältnisse eingestellt. Es gibt aber immer noch welche, die es nicht lernen und dann in weißen Stiefelchen und empfindlichen Klamotten auftauchen.

Wegen des frühen Beginns des Osterfeuers zählen ganze Familien, auch mit kleinen Kindern, zu den Besuchern. Während die Kleinsten das Ereignis warm verpackt verschlafen, toben die, die schon laufen können, ausgerüstet mit Matschhose und Gummistiefeln durch den Abend.

Aber auch die Großen kommen auf ihre Kosten. Bei Würstchen und Koteletts, Bier und Glühwein ist das halbe Dorf versammelt. Michael Stein reist jedes Jahr eigens aus Bielefeld in seinen Geburtsort. Auch Rolf Winterberg freut sich, so viele bekannte Gesichter zu treffen. Genau wie diese beiden zieht es noch viele andere an diesem Abend nach Scheel bzw. Dassiefen zum Osterfeuer!



*Der große Marc und der kleine Max beim Holz-Nachlegen gegen den kalten stürmischen Wind in der Osternacht.*

**Bericht von Franz-Josef Sauer mann**



# HAHNENKÖPPEN - EIN ALTER BRAUCH LEBT

Am 13. und 14. August 2016 heißt es wieder „TREFF in SCHEEL“ und wie immer wird am Sonntag-Nachmittag der neue Hahnenkönig oder die neue Hahnenkönigin ermittelt.

Das Hahneköppen ist ein alter Brauch, der früher in vielen Dörfern im Bergischen Land praktiziert wurde, dann aber mehr und mehr in Vergessenheit geriet.

Früher wurde ein echter (toter) Hahn in einen Eimer gesteckt und nur der Kopf und Hals baumelten unten raus. Geschlagen wurde mit verbundenen Augen. Wer den Kopf abtrennte war Hahnenkönig und durfte den Hahn behalten. Das Tier lieferte eine gute Suppe und Fleisch und war in schlechten Zeiten sicherlich ein willkommener und wertvoller Preis.

Als der Bürgerverein Scheel im Jahr 1978 zum ersten Mal zum „TREFF in SCHEEL“ einlud, waren derartige Dorffeste noch weitgehend unbekannt. Welche Attraktionen man den Besuchern anbieten könnte, musste erst entwickelt werden. Wilfried Blumberg hatte die Idee, das traditionelle Hahneköppen in zeitgemäßer Form wieder aufleben zu lassen.

Anfänglich zwar belächelt, wurde diese Idee bereits 1979 erstmals umgesetzt und Friedel Blumberg wurde als erster Hahnenkönig auf unserer Kette verewigt. Der nächste Wettbewerb fand beim TREFF 1981 und seitdem regelmäßig jedes Jahr statt.

Bei uns in Scheel verläuft die ganze Prozedur unblutig! Der Hahn besteht aus Teppichresten, Leder, Stoff und alten Strümpfen. Auf die „verbundenen Augen“ verzichten wir schon seit einiger Zeit aus Sicherheitsgründen. Es soll schließlich niemand mit dem Säbel verletzt werden!

Die Spielregeln sind einfach: Mitschlagen dürfen alle Einwohner von Scheel, Dassiefen, Zäunchen, Eibach, Oberlichtinghagen, sowie außerhalb dieser Ortschaften wohnende Mitglieder des Bürgervereins. Mindestalter ist 18 Jahre. Jeder Mitstreiter zahlt pro Durchgang 1 Bon und hat 3 Schläge.

Wenn der Hahn nach einigen Durchgängen schon deutlich sichtbar geschädigt ist, schließt der „Spielleiter“ nach vorheriger Ankündigung die Teilnehmerrunde. Nun darf kein neuer Mitstreiter mehr einsteigen. Ab jetzt werden für die Schläge keine Bons mehr kassiert. Die Reihenfolge wird strikt eingehalten. Aussteigen ist jederzeit möglich, Wiedereinstieg ist ausgeschlossen.

Wer den Kopf vollständig abtrennt, ist neuer Scheeler Hahnenkönig oder -königin! Er/Sie wird feierlich gekrönt und erhält als Erstausrüstung 50 Bons, um ein paar Runden an Mitstreiter, Bekannte und Freunde ausgeben zu können. Später werden Name und Jahreszahl in die Hahnenkette graviert und damit für die Nachwelt festgehalten.

Vom Königspaar wird erwartet, dass es im nächsten Jahr zum Hahneköppen mit Hahnenkappe und Kette erscheint. Der/die Hahnenkönig/in eröffnet den Wettkampf und führt die ersten Schläge aus. Bei der Krönung des neuen Königs / der neuen Königin sind die scheidenden Majestäten anwesend und überreichen die Insignien. Damit sind die Verpflichtungen aber auch schon zu Ende!

Unser Hahneköppen soll Spaß machen, soll ein Spaß bleiben und soll keinesfalls in irgendwelche finanziellen Verpflichtungen ausarten. Ob der/die Hahnenkönig/in sich bei der Nachfeier am Montag feiern lässt und ob er/sie später zu Hause ein Hahnenfest veranstaltet liegt im alleinigen Ermessen der neuen Majestät. Dafür gibt es keinerlei Regeln und erst recht keinerlei Verpflichtungen, bestenfalls bewährte Traditionen!

Bislang wurde die Würde des Hahnenkönigs in Scheel schon 34-mal ausgefochten. Darunter sind bisher nur 2 Hahnenköniginnen: Im Jahr 1987 **Änni Sauermann** und 2013 **Susanne Frangenberg**. Sieben Hahnenkönige sind Wiederholungstäter und dürfen sich damit „Hahnenkaiser“ nennen.

**F.-J. Sauermann** hat im Jahr 2015 als Erster den Hahn zum 3. Mal geköppt. Dafür gibt es bisher keinen offiziellen Titel, wohl aber viele mehr oder weniger ernst gemeinte Vorschläge – von Imperator über Terminator bis Hahnenpapst. Wie wäre es schlicht und einfach mit „**Hahnenkönig<sup>3</sup>**“ (hoch drei)?



*Susanne Frangenberg im Kampf gegen den Hahn*

Bericht von Franz-Josef Sauermann



# INTERVIEW MIT DEM HAHNENKÖNIG

**Hallo Franz-Josef! Du hast jetzt zum 3. Mal den Hahn geköpft. Wie möchtest Du denn jetzt angeredet werden?**

Am liebsten wie immer mit meinem Namen. Auf Titel lege ich keinen besonderen Wert. Vorschläge gab es viele, von Imperator über Terminator bis Hahnenpapst. Wie wär's mit Hahnenkönig<sup>3</sup>?

**Du wolltest es in diesem Jahr unbedingt zum 3. Mal schaffen?**

Große Ambitionen hatte ich eigentlich nicht! Aber ein paar Schläge wollte ich gerne mitmachen. Schließlich galt es, die jahrelange Serie der Familien Klement/Frangenberg zu durchbrechen.

**Und wie kam es dann trotzdem dazu?**

Die ehrgeizigen Mitbewerber hatten sehr gute Vorarbeit geleistet. Unmittelbar vor mir war Tochter Conny dran und hatte die Entscheidung schon in der Hand. Der Hahnenkopf blieb aber doch noch an einem einzigen stark angenagten Strumpf hängen.

Ich hatte jetzt zwei Möglichkeiten: Drei Mal auf den Eimer hauen? Niemals – wer möchte sich schon freiwillig lächerlich machen! Also Augen zu und draufhauen! Beim nächsten Schlag war der Kopf unten und ich zum dritten Mal Hahnenkönig!

**Und dann musste natürlich gefeiert werden?**

Na klar! Erst mal Krönung und ein paar Runden mit den Mitstreitern und Gratulanten, später weiter am Brunnen. Nach dem Abbau wurden wir zur Nachfeier abgeholt und hatten Ehrenplätze mit „königlicher“ Betreuung.

**Das war's dann?**

Natürlich nicht! Für mich bedeutet „Hahnenkönig“ in erster Linie eine willkommene Gelegenheit, mit Familie, Vorstandskollegen, Freunden, Nachbarn, und Mitstreitern mal wieder ein rauschendes Fest zu feiern!

Also hieß es, die Gelegenheit wahrnehmen und zum großen Hahnenfest einladen! Ideen und Know-How gibt's dank jahrelanger Erfahrung mit Festen in der Familie und beim BV Scheel genug, Freiwillige Helfer auch und genügend Zeit hat man Dank Altersteilzeit schließlich auch!

**Waren die Vorbereitungen sehr aufwändig?**

Na ja, etwas mussten wir schon machen: Garage aus- und aufräumen, davor zwei Zelte aufbauen. Die Nachbarn sorgten für einen schön geschmückten Eingang. Fürs rustikale Essen bunte Party-Eier beim Eierwagen und 2 Suppen von Jürgen Niese bestellen mit Brot, Wurst und Käse als Beilagen. Den Nachtschicht brachten liebe Gäste mit! Bier, Wein, Himbeeren und Willis mundeten den gut 60 Gästen auch ganz gut!



*Der Hahnenkönig  
Franz-Josef  
In Erwartung der Gäste*

**War's ein schönes Fest?**

Ja, locker und ungezwungen, mit reichlich Gelegenheit zum Klönen und Feiern, auch mit Menschen, die man sonst vielleicht nicht täglich sieht! Und genau dies soll nach meinem Verständnis Sinn und Zweck der Fortführung der alten Tradition „Hahneköppen“ sein!

**Und die Kosten?**

Darüber sollte man eigentlich nicht all zu viel reden. Ich möchte es trotzdem tun, um zukünftigen Majestäten Mut zu machen. Zu einem solchen Fest geht man als Gast normalerweise nicht mit leeren Händen. Im Vorstand des BV Scheel, in unserer Verwandtschaft und Nachbarschaft hat es sich eingebürgert, zum Hahnenfest nett verpackte Geldgeschenke mitzubringen. Damit war ein Großteil der Kosten bereits abgedeckt!

Unterm Strich ergibt sich damit natürlich kein Plus, aber die Kosten halten sich in absolut überschaubaren Grenzen! Ich denke, dass auch andere Hahnenkönige und -Königinnen von ähnlichen Erfahrungen berichten können. Die „Kosten“ sollten niemanden davon abhalten, den Spaß mitzumachen!

**Vielen Dank für das Interview!**

Aufgezeichnet von Susanne Frangenberg

# SCHEEL VOR 100 JAHREN

Damals war die Ortschaft Scheel noch relativ klein. Sie zählte um die Jahrhundertwende nur ca. 350 Einwohner, war damit aber nach Lindlar der zweitgrößte Ort der Gemeinde. Im Ort standen seinerzeit nur ca. 30 Häuser, die der Poststelle Kaiserau zugeordnet waren. Die Zustellung der Post innerhalb des Ortes erfolgte nach fortlaufenden Hausnummern. Erst 1970 wurden die offiziellen, heute noch gültigen Straßennamen eingeführt.

Bis zu diesem Zeitpunkt war der Ort dem Volksmund nach aufgeteilt in die einzelnen Ortsteile Vorder-, Unter-, Ober-, Hinterscheel, auch Potthof genannt, und Zäunchen.

Zum Ortsteil Potthof gehörten seinerzeit insgesamt 8 Häuser. Die Bilder der in diesem Bericht gezeigten Häuser stammen aus dem Jahre 1914/15. Diese drei Häuser wurden nach der verheerenden Brandkatastrophe vom 25.04.1891 an gleicher Stelle wieder neu errichtet.

Der Brand war damals in einem der Häuser entstanden und hatte sich aufgrund des starken Windes und der damals noch mit Stroh bedeckten Dächer schnell auf zwei weitere, benachbarte Häuser und Wirtschaftsgebäude ausgebreitet. Fünf Familien verloren durch den Brand ihr Zuhause und wurden obdachlos.

Die Bewohner, Nachbarn und Helfer waren dem Feuer wehrlos ausgesetzt und mussten der Zerstörung hilflos zusehen. Dieses Unheil führte dazu, dass kurze Zeit später einige Männer aus der Scheeler Bürgerschaft zu der Einsicht kamen, eine Feuerbekämpfung zu organisieren und am 29.06.1891 eine Feuerwehr zu gründen, die in diesem Jahr ihr 125 jähriges Bestehen feiert.



## **Karl Jupps Haus heute Im Potthof 7**

Karl Josef Ufer \* 06.09.1823 † 19.03.1881 - 9 Kinder  
Wilhelm Ufer \* 25.03.1859 † Mai 1935 - 14 Kinder (Familie hier im Bild), später bewohnt von: Franz Ufer und Hedwig + Richard Ufer, dann im Besitz von Rita Gorus.



## **Frielingsdorfs Haus heute Im Potthof 6**

Joh. Robert Frielingsdorf \* 17.07.1851 † 16.04.1906  
Im Bild: Heinrich, Robert, Josef und Elisabeth, mit Mutter Maria Elisabeth geb. Ufer, später bewohnt von: Otto Feldhoff mit Elisabeth (genannt Settchen)  
Heutige Eigentümer: Karin und Manfred Fischer



## **Klevers (Stellbergs) Haus heute Eibachstraße 43**

Peter Klever verh. mit Therese Ufer (im Bild mit Tochter Maria und Traudchen), später bewohnt von: August Stelberg, dann von Josef Stelberg  
Heutige Eigentümer: Resi und Andreas Mischke

**Bilder:** aus dem Familien-Fotoalbum

### **Quellenverzeichnis:**

-Tagebuch von Elisabeth „Settchen“ Feldhoff  
-Scheeler Buch von 1987

**Bericht von Manfred Fischer**

# ANEKDOTEN: WEIBERFASTNACHT UM 1960

Seit wann in Scheel „Weiberfastnacht“ gefeiert wird ist nicht überliefert; wohl schon eine gefühlte Ewigkeit. Eine betagte „Potthoferin“ erzählte mir eine kleine Geschichte, die zunächst recht harmlos begann.



Im karnevalistisch mit Luftschlangen geschmückten Wohnzimmer traf man sich zum Kaffeeklatsch, redete zunächst über Gott und die Nachbarn, lobte den selbstgebackenen Kuchen und prostete schließlich mit selbstgemachtem Aufgesetzten zum ersten Mal an. Der Johannisbeerlikör schmeckte so gut, dass man´s nicht bei einem Gläschen beließ; schließlich war ja Weiberfastnacht.

Wer nun auf die Idee kam, den Fösch Dicken (Eduard Fischer) zu besuchen, konnte nicht geklärt werden, ist aber auch belanglos. Jedenfalls verlangten die Weiber johlend eine Runde Schnaps. Der Fösch Dicke aber war im Stall beschäftigt und tat nichts dergleichen. Da waren sich die Weiber einig, das musste bestraft werden. Flugs wurde der Bauer gepackt und in die Mehlkiste verfrachtet, Deckel drauf und das Gelächter wurde förmlich orkanartig. Ein weiser Ehemann war der Sache nachgegangen und hatte schnell dafür gesorgt, dass nichts Schlimmeres passierte, war doch der Mehlstaub alles andere als gesund.

Gesagt, getan machte man sich – nicht ohne flüssige Wegzehrung – auf den Weg nach Eibach, waren doch dort neue Eigentümer eingezogen, die man unbedingt kennen lernen wollte. Auf dem Weg dorthin lachte man sich schier kringelig, weil et Kathrinchen zwei verschiedene Absätze an den Schuhen hatte und hinkte, was das Zeug hielt.

Nun war es so, dass in Eibach, schräg gegenüber dem Bauernhaus, ein tolles Taubenhaus stand. Wow, das musste begutachtet und bewundert werden. Et Fösch Röschen wollte doch partout sogar reinklettern, um sich die Inneneinrichtung anzusehen. Ob jetzt der Eingang zu klein oder et Röschen zu füllig war, man weiß es nicht...

Nette Leute, die neuen Eibacher. Auch diese waren im Stall fleißig, ließen sich aber nicht lumpen und schütteten kräftig einen aus. Plumps!!! Worauf auch immer, et Hedwig rutschte aus und lag hinter den Kühen in der Gosse: „Juchhu, jetzt bin ich das Jesuskindchen!“ gackerte sie los.

Lustig zog man wieder von dannen. Jetzt wollte man noch unbedingt dat Ommerborns Hedwig besuchen. Die Arme konnte leider nicht dabei sein, weil sie doch im Laden gebraucht wurde. Mehr oder weniger schnell – wahrscheinlich mit einigen unfreiwilligen Kurven – kam man schließlich bei Ommerborns an. Hubert gab dem stürmischen Klopfen und Rufen doch noch nach und machte die Türe schließlich auf. Hedwig war zwar bereits im Bett, aber das hielt unsere fröhliche Truppe selbstredend nicht auf. Hubert hatte alle Hände voll zu tun, das Unheil abzuwehren. Er hatte keine Chance! Hedwig, von dem Radau wieder erwacht, machte gute Mine zum (lustigen?) Spiel, stand wieder auf und holte den besten Schnaps, den sie finden konnte. Aber oh weh, das war dann wohl der berühmte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte...

Aber schön war es, weißt du noch?



Bericht von Brigitte D'hom-Kruggel

# DÖRNER SIEFEN WIRD RENATURIERT UND DIE STRASSE „IM POTTHOF“ WIRD NEU GESTALTET

Am 23.06.1996 war es endlich soweit. Mit einem Frühschoppen und einem Straßenfest konnten die Scheeler die Erneuerung des Dörner Siefens und die Neugestaltung der Straße „Im Potthof“ feiern.

Gekommen waren neben vielen Scheeler Bürgern auch Vertreter von Rat und Verwaltung sowie vom Amt für Agrarordnung. Für das leibliche Wohl war gesorgt und bei Auftritten diverser SVF-Tanzgruppen dauerte der Frühschoppen – was in Scheel keine Seltenheit ist – mal wieder bis zum Abend.



*Die SVF-Tanzgruppe bei der Einweihungsfeier bei eher herbstlichem Juni-Wetter und auf ungewohntem Asphalt-Untergrund.*

Den Feierlichkeiten waren jahrelange Bemühungen des Scheeler Bürgervereins um Fördermittel, zahlreiche Ausschuss- und Ratssitzungen sowie Bürgerversammlungen vorausgegangen. Schließlich hatte sich die Mühe doch noch gelohnt.

Der Dörner Siefen fließt heute nicht mehr durch undichte Halbschalen, sondern als offenes Fließgewässer mitten durch den Ort.

Auch die Straße wurde neu gestaltet. Schlammige Wege nach starken Regenfällen und dicke Eisschichten im Winter gehören der Vergangenheit an. Die Straße wurde schön gepflastert. Und der Bach plätschert nebenan in seinem naturnah hergerichteten Bett dahin.

Die Aktivitäten hatten sich zusätzlich noch in weiterer Hinsicht gelohnt. Beim Dorfwettbewerb 1996 erhielt der Ort Scheel folgerichtig für diese Maßnahmen einen Sonderpreis für Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung von Lebensräumen naturnaher Gewässer im Dorf.



*Vertreter des Gemeinderates, der Verwaltung, vom Amt für Agrarordnung und natürlich viele Scheeler lauschten der Festansprache von Gemeindevizektor Konrad Heimes.*

*Fotos: Privat – aus dem Archiv des BV Scheel*



*Der Dörner Siefen verlief früher auf halber Höhe an der Böschung entlang in undichten Beton-Halbschalen. Durch den Umbau wurde er ein „echter Bach“ neben dem neu gestalteten Pflasterweg.*

**Bericht von Dietmar Klein**

# DIE ZWERGEN SEITE



WIR SUCHEN EINEN NAMEN...

...und zwar für unseren kleinen Zwerg, der euch in den nächsten Ausgaben weiterhin begleiten möchte. Der kleine, quirlige, muntere, fröhliche Zwerg hat leider noch keinen Namen. Nun ist Eure Mithilfe gefragt.

Bitte schickt uns eure Ideen für einen passenden Namen. Gerne per E-Mail an:

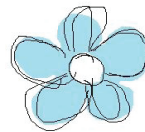
**dorfgefluester@bv-scheel.de !**

Aus allen Vorschlägen werden wir einen auswählen. Also vergesst nicht, auch Euren Namen, Alter und Anschrift anzugeben. Denn es gibt natürlich auch eine kleine **Überraschung** für den Namensgeber.



**Ein nicht zu großer Tisch**, ein paar Stifte oder Besteck und ein Tischtennisball – mehr braucht man nicht für das Match des Tages: Aus den Stiften werden auf dem Tisch zwei Tore gelegt. Wenn es mehr als zwei Spieler gibt, werden die Mannschaften gelost. Und dann ist Anpfiff!

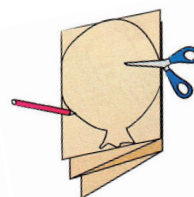
**Auf beiden Seiten des Tisches**, hinter den Toren, stehen die Spieler und pusten, was das Zeug hält. Wer den Ball ins Tor der gegnerischen Mannschaft pustet, bekommt einen Punkt. Aber aufgepasst: Wer den Ball vom Tisch pustet, bekommt einen Punkt abgezogen. Je mehr mitspielen, desto besser kann man die Mannschaft um den Tisch verteilen, und jeder bekommt eine Aufgabe: z.B. Tormann.



## BASTELSPASS BALLONGIRLANDE

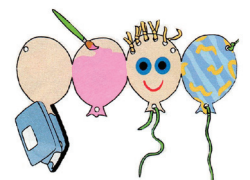
Der nächste Geburtstag kommt... und wir machen aus dem Wohnzimmer einen Partykeller. Wie? Mit Ballon-Girlanden, bei denen kein Teil dem anderen gleicht.

- 1 Benötigt werden:** ein großer Bogen starkes Papier oder leichte Pappe, malfertige Deckfarben, Bleistift, Schnur, Locher, Schere, Deko (z.B. Bast, Glitzer)



- 2** Den Bogen mehrmals wie abgebildet falten. Einen Ballon aufmalen, ausschneiden. Achtung: An den gefalteten Rändern das Papier nicht durchschneiden, sonst hält die Girlande nicht!

- 3** Nun darf jeder seine Ballons verzieren, wie er mag. Bast als Haare oder Glitzerstreifen. Mit der Schnur an seitlichen Löchern aufhängen.



Kinderseite: Susanne Frangenberg

## SCHON GEWUSST...

... dass die Hunderasse der **Golden Retriever** eigentlich für die Jagd gezüchtet wurde? Heute zählt der blonde Hund zu den beliebtesten Familienhunden. Seine Aufgabe bei der Jagd ist es, die geschossenen Tiere, z.B. Enten, herbeizubringen, zu apportieren, wie Jäger sagen. Dem Familien-Golden-Retriever reicht aber auch schon ein Ball, den er immer wieder geworfen haben will und den er unermüdlich apportieren kann. Als Reittier sollte er jedoch nicht dienen. Das mögen Hunde nur im Märchen.



# TERMINE

Freitag, 17. – Montag, 20. Juni 2016  
**Schützenfest und Kirmes in Frielingsdorf**

Mittwoch, 29. Juni 2016 – 15:00 Uhr  
**Kaffee- und Bingoclub „Ü 60“**  
des BV Scheel im Haus im Park

Samstag, 02. – Sonntag, 03. Juli 2016  
**Dorffest K.V. Fenke** am und im Vereinshaus

Donnerstag, 07. Juli 2016  
**Frielingsdorfer Sommer** - Am Denkmal

## TREFF in SCHEEL 2016 im Scheeler Dorfpark

### Aufbau:

Samstag,	06. August	ab 9:00 Uhr
Mittwoch,	10. August	ab 17:00 Uhr
Donnerstag,	11. August	ab 17:00 Uhr
Freitag,	12. August	ab 17:00 Uhr
Samstag,	13. August	ab 9:00 Uhr

### Samstag 13. August 2016

17:00 Uhr Festeröffnung  
Cocktail-Bar mit Karibik-Flair bis 2:00 Uhr geöffnet  
20:00 Uhr Party am Brunnen mit DJ Phil

### Sonntag, 14. August 2016

11:00 Uhr Messe im Park  
12:00 Uhr Frührschoppen mit dem MV Frielingsdorf  
14:30 Uhr großes Kuchenbuffet  
17:00 Uhr traditionelles Hahneköppen  
19:00 Uhr Playback-Show

### Abbau:

Montag,	15. August	ab 10:00 Uhr
Helferfest	abends	ab 20:00 Uhr

Samstag, 20. August 2016 – ab 15:00 Uhr  
**Brocher Sommerfest**  
Festplatz in Unter-Brochhagen

Samstag, 03. + Sonntag, 04. September 2016  
**125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Scheel**  
Einzelheiten siehe separate Ankündigungen

Mittwoch, 28. September 2016 – 15:00 Uhr  
**Kaffee- und Bingoclub „Ü 60“**  
des BV Scheel im Haus im Park

Samstag, 01.10.2016 – 19:00 Uhr  
**Oktoberfest des K.V. Fenke**  
Vereinshaus

Montag, 03. Oktober 2016  
**Familienwandertag des BV Scheel**  
um 10:00 Uhr ab Haus im Park

Freitag, 28. – Sonntag, 30. Oktober 2016  
**Oktoberfest der Kath. Jugend Frielingsdorf**  
Festzelt an der Kirche + Jugendheim

Sonntag, 06. November 2016  
**Buchausstellung**  
in der Bücherei „Bücherwurm“

Freitag, 11.11.2016 – 19:11 Uhr  
**Sessionseröffnung K.V. Fenke**  
Vereinshaus

Sonntag, 20. November 2016 – 17:00 Uhr  
**Herbstkonzert des Musikverein Frielingsdorf**  
Kulturzentrum Lindlar

Mittwoch, 23. November 2016 – 15:00 Uhr  
**Kaffee- und Bingoclub „Ü 60“**  
des BV Scheel im Haus im Park

Sonntag, 11. Dezember 2016 – 17:00 Uhr  
**Adventssingen des BV Scheel**  
Im Dorfpark

# IN EIGENER SACHE / IMPRESSUM

## Pläne für die Zukunft

Liebe Leser,

wir - das Team „Dorfgeflüster“ - hoffen sehr, dass Ihnen diese erste Ausgabe gefällt! Für unsere weitere Arbeit wünschen wir uns sehr Ihre konstruktive Kritik, Ideen und Anregungen für weitere Beiträge.

Neben der Arbeit an der Zeitung haben wir damit begonnen, ein digitales Fotoarchiv aufzubauen. Wir möchten darin die vielen Fotos zusammenführen, die bereits auf diversen Festplatten existieren, aber auch als Fotos oder Negative an verschiedenen Orten gesammelt wurden.

Als noch wichtiger sehen wir eine Archivierung privater alter Foto-Schätzchen an! Von Interesse sind hier vor allem solche Fotos, auf denen alte Gebäude, Straßenzüge, Ortsansichten, öffentliche Veranstaltungen, Geschäfte, Handwerk und Landschaften verewigt sind.

Dieses Archiv soll vor allem die historischen Schätzchen vor dem Vergessen bewahren, aber auch eine wichtige Grundlage und Ideenquelle für „Dorfgeflüster“ sein! Es gibt auch erste Überlegungen zur Fortführung des Scheeler Buches. Bei der Realisierung wird das Archiv eine wertvolle Quelle darstellen!

Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie solches Material haben! Wir holen die Fotos gerne bei Ihnen ab und bringen Sie nach der Verarbeitung wieder zurück! Oder noch besser: **Besuchen Sie uns im Bürgerbüro im Haus im Park** immer am ersten Mittwoch jeden Monats! Wir nehmen Ihre Fotos dort gerne mit den entsprechenden Erläuterungen entgegen! Daneben können Sie noch Ihre Anregungen und Anliegen persönlich loswerden und eventuelle Fragen beantworten lassen!

Wir freuen uns auf ganz viele alte Fotos und auf Ihren Besuch im Bürgerbüro.

Ihr Team „Dorfgeflüster“  
und der Vorstand des BV SCHEEL

## Bürgerbüro des Bürgerverein Scheel

Wir wollen mit dem „Ohr“ gerne noch näher am Bürger sein! **Immer am 1. Mittwoch jeden Monats** ist deshalb unser Bürgerbüro im **Haus im Park** geöffnet.

Ansprechpartner des Vorstands stehen Ihnen zur Verfügung, egal ob Sie konkrete Fragen haben oder sich nur allgemein informieren wollen, ob Sie Vorschläge und Anregungen haben oder Kritik äußern oder auf Missstände hinweisen wollen, ob Sie Mitglied des BV Scheel sind oder nicht.

Wir hoffen auf einen regen Austausch und freuen uns auf **IHREN** Besuch!

Der Vorstand des BV Scheel

## IMPRESSUM

Herausgeber: (V. i. S. d. P.)  
Bürgerverein Scheel e.V.; der Vorstand (§26 BGB)  
vertreten durch den Vorsitzenden Dietmar Klein,  
Knappenweg 13, 51789 Lindlar-Scheel

**Verantwortlich:**  
Franz-Josef Sauermann, Knappenweg 11,  
51789 Lindlar-Scheel

**Kontakt:** dorfgefluester@bv-scheel.de  
Telefon: 02266 2223

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**  
Gisela Schulz, Alte Landstraße 86,  
51789 Lindlar-Scheel

**Kontakt:** schulz.lindlar@freenet.de  
Telefon: 02266 4406175

**Redaktion und Gestaltung:**  
Bert Eschbach, Lukas Feldhoff, Petra Feldhoff, Manfred Fischer, Susanne Frangenberg, Dietmar Klein, Brigitte D'hom-Kruggel, Maria Lenz, Wilfried Orbach, Conny Sauermann, Franz-Josef Sauermann, Karl Sauermann, Gisela Schulz

**Druck:** Leo Druck GmbH  
78333 Stockach  
Robert-Koch-Str. 6

**Erscheinungsweise:** halbjährlich

**Auflage:** 600 Exemplare



## **Risiko Pflegekosten: Keine Frage des Alters.**

*Durch Unfall oder Krankheit kann jeder plötzlich zum Pflegefall werden. Dann sind die finanziellen Grenzen schnell erreicht. Mit uns können Sie ganz einfach vorsorgen. Lassen Sie sich beraten.*

***Bezirks-Generalvertretung GISELASCHULZ***

*Jan-Wellem-Str. 19 · 51789 Lindlar*

*Telefon 02266 2887 · Fax 02266 44850*

*info.gisela.schulz@mecklenburgische.com*

*www.mecklenburgische.de/g.schulz*



**Mecklenburgische**

V E R S I C H E R U N G S G R U P P E